

# New Ideas Think Tank

## Trecker Talk



von Dieter Dänzer

---

## Horsch wird Umsatz von 1 Milliarde Euro in 2023 toppen

**Horsch:** AgBot und CTF werden als nicht zielführend eingestuft

**Agritech Economic Summit:** Jetzt noch schnell einen der letzten Teilnehmerplätze sichern für dieses neue B2B-Trend-Event

**Trecker Talk Podcast:** Michael Horsch und Theo Leeb nehmen kein Blatt vor den Mund in der neuen Folge

**Pöttinger:** Umsatz wird um 27 % auf 641 Millionen Euro hochgeschraubt

**Burel Group:** Marken Sulky Burel, Sky und Prolog werden zu Sky Agriculture verschmolzen

---

### Liebe Leserinnen und Leser,

Sie werden dies sicher aufgrund Ihrer eigenen Erfahrungen bestätigen können: es gibt so die ein oder andere der 52 Wochen eines Jahres, in denen man etwas erlebt, was im eigenen Kopfkino unvergesslich festgehalten wird. Ich habe so eine Woche hinter mir mit der Neuheiten-Pressekonferenz von Horsch in Niederbayern, genauer in Deggendorf und in Landau. Mit den intensiven, teils sehr privaten Gesprächen nicht nur mit allen vier Köpfen der Konzernleitung des Familienunternehmens, sprich mit Cornelia Horsch, mit ihrem Mann Michael, mit dessen Bruder Philipp und mit Theo Leeb.



*Der Gantry, die autonome Robotersämaschine RO24G von Horsch läuft in Brasilien im Testeinsatz und soll in 2024 dort auch geordert werden können. Die selbstfahrende XXL-Sämaschine werde von einem 450-PS-Dieselmotor angetrieben, wiege leer 31 Tonnen und habe zwei 16-Tonnen-Behälter für Saatgut und Dünger. Möglich sei eine Aussaatleistung von 16 Hektar pro Stunde. (Foto: Werkbild)*

### **Und was noch Erinnerungs-verstärkend dazu kommt:**

fast auf den Tag genau, hatte Horsch auch eine Pressekonferenz veranstaltet und den Teilnehmern ermöglicht mit einem Ultraleicht-Flugzeug vom früheren, „privaten Franz-Josef-Strauß-Flugplatz“ in Nittenau-Bruck startend einen Rundflug über das Stammwerk in Schwandorf zu machen. Der Standort kommt einer Dauerbaustelle gleich, aktuell ist man am neuen Lackierzentrum am arbeiten.

am Nachmittag konnte ich mit **Michael Horsch** und **Theo Leeb** eine neue Folge des **Trecker Talk Podcasts** aufzeichnen. Und ich kann schon verraten: der Podcast hatte eine Überlänge, weil die Beiden so viel Interessantes ins Mikrofon zu erzählen hatten. Manchmal gaben Sie auch etwas verklausuliert Ihre Erfahrungen und Empfehlungen – beispielsweise mit AgBots oder auch dem Controlled Traffic Farming. Da dürften dem ein oder anderen Enthusiasten für diese beiden scheinbaren Zukunfts-Trends in der Landtechnik nach dem Anhören die Ohren klingeln. **Prädikat: sehr hörenswert mit garantiertem Erkenntnisgewinn!** Allerdings müssen Sie sich noch ein paar Tage gedulden, bis die neue Folge auf allen Podcast-Plattformen und der Homepage des New Ideas Think Tank abrufbar sein wird.



**Michael Horsch (l.)** und **Theo Leeb (M.)** machen in der neuen Folge des **Trecker Talk Podcasts** im Gespräch mit **Dieter Dänzer (r.)** kein Hehl daraus, dass sie die beiden von anderen Herstellern gehypten Ansätze mit AgBots oder auch dem Controlled Traffic Farming nach eigenen Erkenntnisgewinnen im eigenen Unternehmen selbst nicht weiterverfolgen werden. Wenn alles gut geht, dann wird die neue Folge schon in der kommenden Woche über alle bekannten Podcast-Plattformen und auch die [Homepage des New Ideas Think Tank](#) abrufbar sein. (Foto: Werkbild)

ANZEIGE

**Erfolgreich verkaufen mit Landwirt.com**

**Landwirt.com**  
your marketplace

<p><b>2 Millionen</b> Nutzer monatlich auf Landwirt.com</p>	<p><b>Mehr als 20 Mio.</b> Maschinenaufrufe pro Monat</p>
<p><b>Mehr als 365.000</b> registrierte Käufer auf Landwirt.com</p>	<p><b>48.330 Anfragen</b> im Monat auf Maschinen</p>

## Horsch wird in 2023 die Milliarden-Umsatz-Hürde überspringen



Die Horsch Leeb-Selbstfahrer seien einer der Hauptumsatztreiber des Familienunternehmens. (Foto: Werkbild)

Der erste Tag der Pressekonferenz von [HORSCH](#) war bereits mit vielen Erfolgsgeschichten gespickt. Wie bereits erwähnt, standen alle vier Geschäftsführer des Konzerns, das Ehepaar Cornelia und Michael Horsch, dessen Bruder Philipp und Theo Leeb, den Journalisten als Gesprächspartner zur Verfügung. Und was sie zu erzählen hatten, ist mehr als beeindruckend:

der Umsatz konnte in nur 4 Jahren verdoppelt werden

das Jahr 2022 wurde mit mehr als 875 Millionen Euro Umsatz abgeschlossen

im laufenden Jahr 2023 werde man aller Voraussicht nach den Umsatz auf über 1 Milliarde Euro steigern

seit 2019 hat sich die Mitarbeiterzahl von 1.600 auf 3.200 verdoppelt

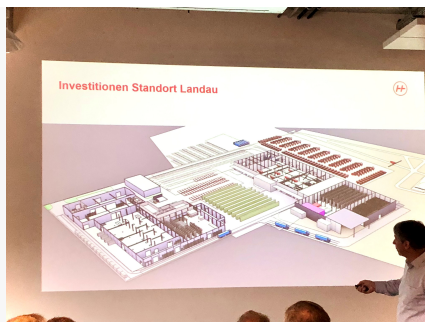
die Produktionsflächen werden durch die aktuellen Baumaßnahmen in Schwandorf, in Ronneburg, in Landau und in Brasilien um 70.000 Quadratmeter Hallenfläche erweitert

für die Baumaßnahmen werden über 100 Millionen Euro investiert

nicht nur mit Blick auf die Agritechnica wurden 16 Neuheiten vorgestellt

70 % der Striegel und der Hackgeräte-Baureihe Transformer, sprich der so genannten Hybrid-Technik, gehen in konventionelle Betriebe alle Maschinen und Geräte werden individuell auf die Märkte angepasst

nach fünf und mehr Jahren werde man 2 der derzeit noch von anderen Unternehmen gehypten Landtechnik-Trends seitens Horsch nicht mehr weiterverfolgen. Der eigene Erkenntnisgewinn habe dazu geführt, dass man die Themen AgBot RO 1, sprich das Konzept eines autonomen Zugfahrzeuges ohne Kabine, sowie das CTF, das Controlled Traffic Farming, für nicht zielführend einstufte. Dies gelte ausdrücklich nicht für den Horsch Gantry, der autonomen Robotersämaschine mit 24 Meter Breite und 48 Säreihen, die im Laufe vom nächsten Jahr, also 2024 auf dem brasilianischen Markt bestellbar sein soll.



*Am Unternehmensstandort in Landau ist derzeit die Erweiterung der Produktionskapazität von momentan 12.000 um weitere 16.000 Quadratmeter im Gange - also mehr als eine Verdoppelung. (Fotos: Dänzer)*

Die Produktionskapazitäten für den Bau von Sprizentechnik am Standort in Landau wird mehr als verdoppelt. Momentan werden neue Hallen mit einer

Gesamtfläche von 16.000 Quadratmeter gebaut. Produktionswirksam könnten die neuen Hallen jedoch frühestens im zweiten Quartal 2024 werden. Dennoch sollen heuer, sprich bis Ende des Jahres bereits rund 2.000 Feldspritzen die Hallentore verlassen, davon 500 mit eigenem Antrieb als Selbstfahrer.

Mehrere Journalisten, die auf der gestrigen Pressekonferenz waren, fragten mich, ob ein anderer Hersteller in Europa mit mehr, sprich höheren Stückzahlen aufwarten könne. Diese Frage konnte ich adhoc nicht beantworten. Fakt ist jedenfalls, dass sich die Horsch Leeb AS GmbH seit der Gründung in 2011, also innerhalb von 12 Jahren, zu einem der größten Hersteller von Pflanzenschutzgeräten gemausert hat - und vielleicht sogar schon zum größten Hersteller von Selbstfahrern!



*Philipp Horsch, geschäftsführender Gesellschafter in der Konzernleitung wird auf dem von unserem [New Ideas Think Tank](#) veranstaltetem Agritech Economic Summit am 14. September in Augsburg in 2 Talk-Runden mit anderen namhaften Branchengrößen auf der Bühne diskutieren und in den Netzwerken-Pausen für alle Teilnehmer persönlich ansprechbar sein. (Foto: Werkbild)*

Wer sich selbst ein Bild von den Erfolgsfaktoren des Familienunternehmens machen möchte, dem kann ich zusätzlich zum Anhören der angekündigten neuen Folge des Trecker Talk Podcast eine weitere Gelegenheit dafür offerieren:

Philipp Horsch, geschäftsführender Gesellschafter in der Konzernleitung wird auf dem von unserem [New Ideas Think Tank](#) veranstaltetem [Agritech Economic Summit](#) am 14. September in Augsburg in 2 Talk-Runden mit anderen namhaften Branchengrößen auf der Bühne diskutieren und in den Netzwerken-Pausen für alle Teilnehmer persönlich ansprechbar sein:

- zum einen wird Philipp Horsch ab 14 Uhr im Landtechnik Talk mitdiskutieren:

**Developing Strategy and Sustainability - Geschäftsmodelle mit Nachhaltigkeit und Potenzial**, der von **Jörg Migende**, Geschäftsführer des Deutschen Raiffeisen Verbands DRV moderiert wird. Des Weiteren werden die Runde bereichern:

**Steven van Kooten Niekerk**, Cluster Director Benelux & Germany, New Holland, **Andreas Loewel**, Geschäftsführer AGCO-Deutschland / Direktor FENDT-Vertrieb Deutschland, **Dr. Thomas Schilling**, Managing Director, Global Head of Platform Engineering, BASF Digital Farming GmbH

/ xarvio und **Welf-Christoph von Plato**, Director Sales Germany, CLAAS.

- und zum anderen wird Philipp Horsch Teil der „**Developing Business Discussion**“ sein, in der es darum gehen wird, **wohin sich die Landtechnik dank Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz entwickeln werde.**

Auch diese Diskussionsrunde wird vom DRV-Geschäftsführer Jörg Migende moderiert. Mit ihm diskutieren werden **Helge Morgenstern**, Head of Innovation Lab, Fricke Holding, **Prof. Christian Kohler**, CCO, crop.zone GmbH und **Dr. Martin Heckmann**, Commercial Manager, BASF Digital Farming GmbH / xarvio.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und sichern Sie sich einen der nur noch wenigen verfügbaren Plätze. [Hier geht es zur Anmeldung und können tiefergehende Informationen abgerufen werden.](#)

Ich freue mich sehr, wenn wir uns in Augsburg treffen und uns über die Branchen-Entwicklungen austauschen können! Auf der Homepage vom Agritech Supplier Summit können Sie im Übrigen jetzt auch das druckfrische, 80-seitige Conference Journal herunterladen.

## Leuchttürme der Horsch-Neuheiten-Parade



**Pneumatik-Düngerstreuer Horsch Leeb Xeric 14 FS:** Mit einem Fassungsvermögen von 14 m<sup>3</sup>, Arbeitsbreiten bis zu 48 m, einem Düngerdrucktank und hohen Fahrgeschwindigkeiten bis zu 20 km/h soll der Xeric neue Maßstäbe im Düngerstreuer-Markt setzen. Von der Pflanzenschutzspritze Leeb «12 TD» wurde nicht nur das Tandemachsfahrwerk übernommen, das durch eine aktive Lenkung beider Achsen mit bis zu 28° Lenkeinschlag einen spurgetreuen Nachlauf ermöglicht. Auch die bei den Feldspritzen bewährte Gestängeführung BoomControl findet sich bei dem Xeric wieder. Ausgestattet ist er außerdem mit einer automatischen Teilbreitenabschaltung, einer variablen Mengensteuerung sowie der Möglichkeit der Anpassung der Ausbringmenge bei Kurvenfahrten. (Foto: Dänzer)



**Selbstfahrer Horsch Leeb VT:** Eine neue Größe im Portfolio mit dem Tankvolumen 5.000 oder 6.000 Liter und einer flexibel einstellbaren Spurweite dank neuem Achskonzept zwischen 1,8 und 2,4 Meter. Die Bodenfreiheit beträgt bis zu 1,3 Meter. In der Abgasstufe 5 verfügt der 6,7-Liter-Motor in den 2 erhältlichen Varianten über 230 und 300 PS. In der Abgasstufe 3 ist der VT mit 210 oder 280 PS erhältlich.

Mit der Einführung der neuen VT-Modelle stelle man auch generell auf eine neue Kabine um, die weiterhin aus dem Hause Claas zugeliefert werde, die optional mit einer pneumatischen Vierpunkt-Kabinefederung ausgestattet werden könne. (Foto: Dänzer)

Zurück zu den Neuheiten, die Horsch den Journalisten in dieser Woche in Landau präsentiert hat. Alle anzusprechen, die präsentiert wurden – im Presseportal werden noch mehr ausführlich erläutert – würde den Rahmen hier im Trecker Talk völlig sprengen:

- Neue Avatar Direkt- und Mulchsaattrillen-Modelle SD und SL
- Cruiser 9 XL FlexGrip-Zinken-Grubber nun mit 9 Meter Arbeitsbreite
- Striegel Cura 18 ST jetzt neu mit 18 Meter Arbeitsbreite
- Neue Terminalgeneration eosT10
- Komplett neue Grubber-Generation Fortis 9 AS
- Neue Kurzscheibenegge Joker 12 RT
- Neuer Fronttank Horsch Leeb CT
- Neue Selbstfahr-Feldspritze Horsch Leeb VT
- Neuer Pneumatik-Düngerstreuer Horsch Leeb Xeric 14 FS
- Neue Einzelkorndrillmaschinen-Modelle und Anpassungen Maestro CV-CX, SV-SX und TX
- Neuerungen und neue Ausstattungsvarianten bei der Scheibensämaschine Pronto 7 DC
- Neue Zinkensämaschinen-Modelle Sprinter 6.25 SL und 12.25 SC
- Neue, leichte 3-Punkt-Särschiene Taro 6 SL
- Neue Hackgeräte-Modelle des Transformer VS mit 6, 9 und 12 Metern Arbeitsbreite
- Neue, überarbeitete mechanische Drille Versa KR
- Neue Kreiseleggen-Drillkombination Versa 6 SW
- Verschiedene neue digitale Lösungen in allen Bereichen der Sätechnik

Den kräftigsten Umsatzschub erwarten sich im Podcast Michael Horsch und Theo Leeb von den Pflanzenschutz-Selbstfahrern und auch von dem Einstieg in den Düngerstreuermarkt. Deshalb habe ich nur die 2 abgebildeten Neuheiten herausgegriffen.

## Pöttinger kann Umsatz um 26,8 Prozent auf 641 Millionen Euro steigern



Ein Blick auf das Pöttinger-Stammwerk in Grieskirchen (AT) aus der Vogelperspektive (Foto:Werkbild)

Das österreichische Familienunternehmen Pöttinger mit dem Stammhaus Grieskirchen hat für das Geschäftsjahr 2022/2023 (Stichtag 31. Juli) eine Steigerung des Umsatzes um 26,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 641 Millionen Euro bekanntgegeben. Zum Stichtag habe der Konzern 2.166 Mitarbeitenden in den sechs Produktionswerken in Europa – drei in Österreich, jeweils eines in Deutschland, Tschechien und Italien – und 17 Vertriebs-Standorten auf der ganzen Welt beschäftigt. Die Exportquote liege bei 90 Prozent. Deutschland führe die Rangfolge als größter Einzelmarkt vor Frankreich an.

Pöttinger sieht sich seit Jahrzehnten weltweit als die unangefochtene Nr. 1 bei Ladewagen und außerdem der Spitzengruppe bei Universalsämaschinen und bei Mähwerken zugehörig. Die Sparte Grünlandtechnik generiere nach wie vor den größten Anteil am Maschinenumsatz. Auf die Sparte Bodenbearbeitungsmaschinen, Sätechnik und Kulturpflgetechnik entfalle mittlerweile mehr als ein Drittel des gesamten Maschinenumsatzes.

Mit der Übernahme vom MaterMacc Spa. aus San Vito al Tagliamento in Norditalien, im November 2022, habe man die Weichen für das Portfolio im modernen Ackerbau weiter auf Zukunft stellen können. Jetzt könne man den Vertriebspartnern – und diese ihren Kunden – auch Einzelkornsätechnik offerieren. Eine weitere Ergänzung im Produktportfolio nach dem Einstieg in die



Kulturpflégetechnik im Jahr 2021. Das seinerzeit dafür übernommene Werk im niederösterreichischen Stoitzendorf sei im Herbst 2022 modernisiert und erweitert worden, um der großen Nachfrage begegnen zu können. Züügig voran schreite auch der Ausbau des neuen Pressen- und Schwaderwerkes in St. Georgen, Nähe Grieskirchen. Im April 2023 habe der zweite Ausbauschritt mit der neuen Pulver- und Lackieranlage feierlich eingeweiht werden können.

**Gregor Dietachmayr**, Sprecher der  
Geschäftsführung von Pöttinger:  
(Quelle: Werkbild):



”

„Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir die Bedarfe in den internationalen Märkten gut bedienen, was sich im erfreulichen Umsatzergebnis widerspiegelt. Unvorhersehbare Nachfrageschwankungen und Herausforderungen in den Lieferketten konnten wir mit Geschick und Mehrleistung umgehen. Mit außerordentlichem Engagement unseres gesamten Teams, den innovativen Landmaschinen, den hochintelligenten digitalen Entwicklungen und der konsequenten Verfolgung und Umsetzung der Unternehmensstrategie ist uns dieser neuerliche Wachstumsschub gelungen. Wir rechnen im kommenden Jahr mit einer geringeren Nachfrage in den meisten Märkten. Vorzeichen dafür sind bereits seit einigen Monaten erkennbar. Unabhängig davon gibt es ausreichend Potenzial zur Weiterentwicklung und Fortsetzung des Wachstumskurses. Durch ausreichende Produktionskapazitäten, ein starkes Team, verbesserte Prozesse, weiterentwickelte Distribution und ein Produktportfolio, das den Marktbedürfnissen permanent angepasst wird, können wir auf bevorstehende Marktschwankungen gut reagieren und sind für alle weiteren Herausforderungen gerüstet.“

**Französische Burel Group macht aus Sulky Burel, Sky und Prolog die neue Marke Sky Agriculture**



Die französische Burel Group verschmilzt die Marken Sulky Burel, Sky und Prolog zu Sky Agriculture.  
(Foto: Dänzer)

Wie die Burel Group – französischer Landtechnik-Konzern und Hersteller von Dünge-, Ackerbau- und Sätechnik – mit Stammsitz in Châteaubourg (Frankreich) bekanntgeben hat, werde man die bisherigen Marken Sulky Burel, Sky und Prolog zur neuen Gesamtmarke Sky Agriculture zusammenführen. David Guy, Generaldirektor der Gruppe wird in der Meldung zitiert: „Sky Agriculture soll zukunftsorientiert sein, mit einem Namen, der ausserhalb Frankreichs leichter auszusprechen ist.“ Alle Geräte der neuen Marke Sky Agriculture sollen in der Farbkombination Graphitgrau und Titanweiss auf den Markt kommen. Das Hellblau der Geräte von Sulky Burel gehört somit der Vergangenheit an. Bereits seit 16. August würden die ersten Sky Agriculture-Maschinen die vier Produktionsstätten des Konzerns mit der neuen Farbgebung verlassen. Im Geschäftsjahr 2022/2023 habe der Familienkonzern Burel mit den Marken Sulky, Prolog und Sky zuletzt einen Rekordumsatz von 85 Millionen Euro erzielt.

Ihr



---

**Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?**

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

---

**Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!**

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#). Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

---

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse [kontakt@newideasthinktank.de](mailto:kontakt@newideasthinktank.de) Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie hier.

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer  
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: [newideasthinktank.de](http://newideasthinktank.de)  
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer  
AG Ansbach HRB 7317